

Aufklärungsarbeit zu sexueller Gewalt

Ausstellung liefert Infos für Schüler

PAPENBURG Sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Gewalt – über diese Themen klärt die Ausstellung „Echt krass! Jugendliche und sexuelle Gewalt“ des Petze-Instituts für Gewaltprävention aus Kiel auf. Im August haben die Schüler der Papenburger Michaelschule die Möglichkeit gehabt, sich im Forum der Schule zu informieren.

Beim „Interaktiven Präventionsparcours für Schule und Jugendgewalt“ handelt es sich um die erste Wanderausstellung im deutschsprachigen Raum zu Prävention von sexueller Gewalt unter Jugendlichen. Das positive Konzept und die interaktive sowie alle Sinne ansprechende Gestaltung der Ausstellung bietet den Schülern der Klassen acht bis zehn umfassende Möglichkeiten, sich mit der Thematik selbstständig auseinanderzusetzen, wie Lehrerin Ilka Hanneken berichtete.

An insgesamt fünf Stationen wurde den Schülern in altersgemäßer Form vermittelt, was sie zum Thema sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Gewalt wissen müssen. Dabei ging es unter anderem um Grenzen setzen und achten, die Gesetzeslage,

Schutzmöglichkeiten und vor allem darum, Hilfen aufzuzeigen und Mut zu machen, auch über schwierige und belastende Erfahrungen und Situationen zu reden.

Diese Themen wurden dann aufgearbeitet unter den Überschriften „Sex sells: sexistische Werbung und Pornografie“, „Trial & Error: eigene Bedürfnisse und die des Partners/der Partnerin“, „Stop & Go: Kommunikation in Teenagerbeziehungen“, „Love & Hate: Gruppendruck und emotionale Abhängigkeiten“ sowie „Law & Order: Gesetzeslage und Hilfe bei sexuellen Grenzverletzungen“. Das sozialpädagogische Beratungsteam der Schule betreute die Schüler.

Zudem umfasste das Projekt eine Fortbildung für alle Pädagogen der Schule sowie einen Elternabend, auf dem die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit hatten, sich zur Thematik zu informieren und selbst die Ausstellung zu besuchen. Viele Eltern folgten dem Angebot und zeigten sich in einer abschließenden Feedback-Runde begeistert davon, welche Möglichkeiten die Ausstellung bietet, sich mit solch einem sensiblen Thema schülergerecht auseinanderzusetzen. *pm*



Die Ausstellung „Echt krass!“ klärte die Schüler der Jahrgänge acht bis zehn in Zusammenarbeit mit (von links) Schulsozialarbeiter Ulf Romeik, Lehrerin Ilka Hanneken und Schulleiter Thomas Springub über sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Gewalt auf.

Foto: Jennifer Gansefort